

CSD in Esslingen: Bunte Kostüme und hitzige Debatten animieren!

Erleben Sie den CSD 2025 in Esslingen mit 2000 Teilnehmern, Vielfalt, Toleranz und kreativen Kostümen am 22. Juni.



Esslingen, Deutschland - Am 22. Juni 2025 fand in Esslingen der Christopher Street Day (CSD) statt, der ein starkes Zeichen für Diversität und Toleranz setzte. Rund 2000 Teilnehmer:innen demonstrierten für die Rechte queerer Menschen und machten eindrucksvoll auf gesellschaftliche Belange aufmerksam. Während der Veranstaltung begleitete die stimmige Musik von Lady Gaga den Demonstrationzug durch die Stadt.

Die kreative Vielfalt der Teilnehmer:innen war unübersehbar: Von extravaganten Dragqueens bis hin zu leidenschaftlichen Petplayern – die Kostüme reichten von kunstvoll bis ausgeflippt. Ein besonderes Highlight war die Grafikdesignerin Inii, die als Kunstfigur verkleidet in nur vier Stunden ihr kreatives Outfit

anfertigte. Bei so viel Farbenpracht und Selbstbewusstsein konnte man fast die Hitze vergessen, die auch heuer wieder eine Herausforderung darstellte. Trotz der Ferienzeit und des warmen Wetters blieb die Teilnehmerzahl erfreulich hoch und es wurden keine medizinischen Vorfälle gemeldet, wie das Deutsche Rote Kreuz bestätigte.

Vorfälle und Ermittlung

Leider gab es auch einige negative Begebenheiten während der Feierlichkeiten. Jugendliche versuchten, eine Dragqueen mit Eiern zu bewerfen, während ein Anwohner mit einer Soft-Air-Pistole auf Teilnehmer:innen schoss. Zudem kam es in der Nähe der Sankt-Agnes-Brücke zu verbalen Anfeindungen. Die Polizei hat bereits Ermittlungen zu diesen Vorfällen aufgenommen, betonte jedoch, dass die Freude über die gelungene Veranstaltung überwogen hat.

Die Geschichte des CSD

Um den CSD besser einordnen zu können, lohnt sich ein Blick in die Geschichte: Der Ursprung des Christopher Street Days liegt im Stonewall-Aufstand von 1969 in New York. Die erste CSD-Demonstration in Stuttgart fand 1979 in deutlich kleinerem Rahmen mit 400 Teilnehmer:innen statt. Esslingen folgte dann 1988 mit seiner ersten Veranstaltung, die bereits etwa 350 Menschen mobilisieren konnte. Seit 2023 sind die CSD-Demonstrationen in Esslingen fester Bestandteil des jährlichen Kalenders.

Begleitende Veranstaltungen

Bereits vor dem großen Festtag gab es zahlreiche Veranstaltungen, um das Thema Diversität weiter zu beleuchten. Am Mittwoch, den 18. Juni, fand ein Thementag zu trans* und nicht-binären Lebensrealitäten statt. Workshops zu Geschlechtsspezifischen Kleiderordnungen unter dem Titel

Kleider machen Gender und eine Diskussionsrunde zu Zugangskriterien für binär gendered Räume luden die Teilnehmenden ein, sich in einem geschützten Rahmen mit relevanten Themen auseinanderzusetzen. Diese Veranstaltungen fanden in Kooperation mit lokalen Organisationen wie Die Roten Zora und MinaS statt.

Die Veranstaltungsorte waren dabei nicht nur zentral gelegen, sondern auch barrierefrei zugänglich. Interessierte konnten sich in der Roten Zora, Kpferstraße 5, oder im ehemaligen Modehaus Kugel am Rathausplatz, Esslingen, informieren und aktiv teilnehmen.

Der CSD in Esslingen zeigte einmal mehr, wie wichtig es ist, für Gleichbehandlung und Akzeptanz einzutreten. Renë, ein Teilnehmer der Veranstaltung, sprach offen über seine sexuellen Vorlieben und den langen Weg, den es brauchte, um zur Akzeptanz seiner Identität zu gelangen. Denn: Der CSD ist nicht nur ein Fest, er ist auch eine bedeutende Plattform für Austausch und Aufklärung.

Für alle, die noch mehr über das CSD-Programm und die Geschichte erfahren möchten, bieten esslinger-zeitung.de und queeres.eu umfassende Informationen und Einblicke.

Details	
Ort	Esslingen, Deutschland
Quellen	• www.esslinger-zeitung.de • queeres.eu

Besuchen Sie uns auf: nag-bw.de